

Zeitschrift: Bulletin für angewandte Geologie
Herausgeber: Schweizerische Vereinigung der Petroleum-Geologen und –Ingenieure;
Schweizerische Fachgruppe für Ingenieur-Geologie
Band: 8 (2003)
Heft: 1

Artikel: Ode and die Gesteinsfalte
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-224298>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Dank und Anerkennung

Fig.10: Prof. Ruedi Trümpy:

Speziellen Dank für eine, in jeder Beziehung erfolgreiche Tagung gebührt an dieser Stelle vor allem Professor Ruedi Trümpy, der das Tagungsprogramm konzipiert und die Exkursionen, als routinierter Bärenführer persönlich geleitet hat.
Foto: Werner Bolliger

Ode an die Gesteinsfalte¹

Es ward einmal im Glarnerland
Ein Mittelschenkel überrand
Von seiner eignen Falte.
Die Theorie in diesem Satz
Ist, wie man sieht, ganz fehl am Platz,
Dieweil es ist die alte.²

Vielleicht auch war es keiner ja,
Kein Mittelschenkel. Was man sah,
War auf der schnee'igen Höh³
'ne schittere Verkehrtserie,⁴
Wir nennen Mittelschenkel sie
Einstweilen, faute de mieux.

Ein Geolog, der dies erblickt
War wenig oder nicht entzückt
Und fing gleich an zu schrei'n.
«Du Windei» sprach er voller Zorn,
«Du Missgeburt von einem Horn,
Du Haufen blöder Stein!
Kein Mittelschenkel blieb in diesem Land
Seit Hilpo's Glarneralpenband,⁵
Nur du willst einer sein!»

Der Schenkel hört nicht diesen Fluch,
Und hätte er ihn auch gehört,
So hätt's ihn weiter nicht gestört.
Denn ach, so manches Buch
Ward über ihn geschrieben schon
– von Rothpletz, Heim und Staub –
Und jeder brachte den Beweis
Nicht so, hingegen anders sei's
Als der Kollege glaub'.

Und wenn der Geologe starb
Und seine Theorie verdarb,
Und wenn besagtes Horn
Auch abgewittert, flach und breit,
Dann ist ja doch der ganze Streit
Vergessen und verlör'n.

Geosynklinale 1943

¹ Rezitiert von R. Trümpy während der Kaffeepause vor der Skihütte Erbsalp (vgl. Fig. 10)

² d.h. diejenige von Heim und Oberholzer, die den Lochsitenkalk als extrem ausgewalzten Verkehrtchenkel einer Glarner Deckenfalte ansahen.

³ z.B. am breiten Westgrat des Hausstocks.

⁴ Gelb anwitternder Dolomit (Rötidolomit der Trias?) zwischen Lochsitenkalk und Verrucano.

⁵ Robert Helbling, 1938